



# Jahresbericht 2023

## Beratungsstelle Norderstedt



Kielortring 51 | 22850 Norderstedt

Tel.: 040 - 5 22 85 78 | Fax: 040 - 53 53 28 38

norderstedt@profamilia.de | [www.profamilia.de/norderstedt](http://www.profamilia.de/norderstedt)



Es gibt einen barrierefreien/rollstuhlgerechten Zugang.

### Telefonische Anmeldung

Mo. - Do. 09.00 - 13.00 Uhr | Mo. 16.00 - 17.00 Uhr

Do. 16.00 - 18.00 Uhr | Fr. 09.00 - 12.00 Uhr

### Hebammensprechstunde

Do. 10.30 - 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

### Offene Sprechstunde ohne Anmeldung

Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Sprachen: DE, EN, ANDERE | Beratungsformen:   

 @pro\_familia\_sh  @profamilia.sh



*Jede Frau und jeder Mann hat das Recht, sich [...] in Fragen der Sexuaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft unmittelbar oder mittelbar berührenden Fragen von einer hierfür vorgesehenen Beratungsstelle auf Wunsch anonym informieren und beraten zu lassen.*

(§ 2 SchKG)

## Zur aktuellen Situation von Gehsteigbelästigungen und Bedrohung von Gynäkolog\*innen

In Schleswig-Holstein hat sich 2023 die Situation für ungewollt schwangere Personen und Fachkräfte rund um den Schwangerschaftsabbruch verschlechtert: Zunehmend werden Gynäkolog\*innen bedroht, wenn sie Schwangerschaftsabbrüche durchführen oder auch nur darüber informieren. Trotz der Abschaffung des § 219a StGB, der die Information über einen Schwangerschaftsabbruch unter Strafe stellte, steigt das Risiko für Ärzt\*innen, wenn sie auf ihrer Webseite öffentlich machen, dass sie Schwangerschaftsabbrüche anbieten. Sie erhalten persönlich adressierte Briefe oder Droh-Mails und in der Nachbarschaft werden Flyer mit Beleidigungen verteilt. Viele betroffene Mediziner\*innen schweigen in dieser Situation. Dieser Zustand ist unhaltbar und den betroffenen Ärzt\*innen gilt unsere volle Solidarität. Schwangerschaftsabbrüche gehören zur Gesundheitsversorgung und bedeuten einen wichtigen Teil der selbstbestimmten reproduktiven Rechte.

***Erster Vorfall dieser Art in Norddeutschland:  
In Kiel postierte sich eine „Mahnwache“ 40  
Tage lang vor der Tür unserer Beratungsstelle.***

Auch pro familia wurde im letzten Jahr belagert; in Kiel bspw. postierte sich eine sogenannte Mahnwache 40 Tage lang zunächst vor der Tür unserer Beratungsstelle und dann in unmittelbarer Nachbarschaft. In ihrem Selbstverständnis handelte diese kleine Gruppe von acht Abtreibungsgegner\*innen aus christlichen Motiven heraus. Sie beteten und hielten Schilder hoch. Es war der erste Vorfall dieser Art in Norddeutschland. pro familia-Beratungsstellen im südlicheren Deutschland (z. B. Frankfurt oder Pforzheim) müssen vergleichbare Belagerungen bereits seit vielen Jahren erdulden. Viele Menschen, die ungewollt schwanger werden, wenden sich an pro familia. Um einen Schwangerschaftsabbruch durchführen zu lassen, muss vorab ein gesetzlich

vorgeschriebenes Beratungsgespräch wahrgenommen werden. Es ist nicht hinnehmbar, dass ratsuchenden Personen der freie Zugang in die Beratungsstelle erschwert wird und sie sich in einer ohnehin herausfordernden Lage Anfeindungen aussetzen müssen. Nicht ohne Grund wurde eine pro familia Beratungsstelle für eine Belagerung gewählt: In unseren Beratungsstellen finden seit Jahren die meisten Schwangerschaftskonfliktberatungen statt und die Zahl ist stetig steigend.

***Es ist nicht hinnehmbar, dass ratsuchenden Personen der freie Zugang in die Beratungsstelle erschwert wird und sie sich in einer ohnehin herausfordernden Lage Anfeindungen aussetzen müssen.***

Ein ursprünglich bereits für Ende 2022 angedachter Gesetzesentwurf gegen Gehsteigbelästigung wurde von der Bundesregierung kürzlich auf den Weg gebracht. Wir hoffen auf eine schnelle Verabschiedung und konsequente Umsetzung, um Vorfälle wie in Kiel künftig zu vermeiden. Die im Gesetz beschriebene Bannmeile von 100 Metern ist unseres Erachtens viel zu gering; „Mahnwachen“ und andere Demonstrierende könnten sich weiterhin in Sichtweite unserer Beratungsstellen positionieren, unsere Abläufe stören und Klient\*innen so wie Mitarbeitende verunsichern. Dennoch begrüßen wir den Vorstoß der Bundesregierung – ein Gesetz ist besser als kein Gesetz.

**Wir fordern Bund, Land und Kommunen auf, das Recht auf Beratung zu schützen und den ungestörten Zugang zu unseren Angeboten zu gewährleisten. Weiterhin erwarten wir, dass bedrohte Gynäkolog\*innen vor Angriffen geschützt und in ihrer dringend notwendigen Arbeit unterstützt werden.**

# Die Beratungsstelle Norderstedt

*2.157 Menschen haben wir 2023 mit unseren Beratungsangeboten sowie Veranstaltungen im Bereich der Sexuellen Bildung erreicht.*

Die Beratungsstelle befindet sich im Haus Kielort. Im Südosten von Norderstedt direkt an der Stadtgrenze zu Hamburg sind mehrere soziale Einrichtungen ansässig. Der Zugang ist barrierefrei und vor der Tür sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Unser Angebot umfasst:

- Beratung für Schwangere mit Antragstellung an die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ und auch zur Vertraulichen Geburt
- Beratung im Schwangerschaftskonflikt und nach einem Abbruch
- Beratung rund um Partnerschaft und Sexualität und zum Thema Kinderwunsch
- Veranstaltungen und Fortbildungen im Bereich der Sexuellen Bildung
- Kostenübernahme für Verhütungsmittel für Menschen mit geringem Einkommen

In Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen findet eine wöchentliche Sprechstunde der Familienhebamme in unseren Räumlichkeiten statt. Weitere Sprechstunden mit Anmeldung über Norderstedt finden im Frauentreffpunkt in Kaltenkirchen (Flottkamp 13b) am Mittwochnachmittag und im Haus der sozialen Beratung in Hensstedt-Ulzburg (Rathausplatz 3) am Montagvormittag statt.

Die Beratungsstelle wird zum größten Teil durch die gesetzliche Förderung nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz finanziert. Doch diese umfasst lediglich 85% der anfallenden Kosten. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, dass die restlichen 15% über andere Quellen erschlossen werden müssen. Diese kontinuierliche Herausforderung wird über verschiedene Ansätze gemeistert: Im Rahmen der Daseinsvorsorge (Beratung für schwangere Menschen) erhalten wir kommunale Fördermittel von der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg. Hinzu kommen Einnahmen aus Veranstaltungen der Sexuellen Bildung, Spenden und Klient\*innen werden gebeten, einen Beitrag zu leisten. Um eine sichere Finanzierung zu haben, plädieren wir daher für eine 100%ige Förderung durch das Land Schleswig-Holstein.



v. l.: Sabine Kühn, Jens Bodenberger, Anke Dorn, Nadja Ehlers, Ruth Gremmels, Brigitta Marks, Mirjam Spitzner, Celine Steinhoff, Angelika Trumpf, Neli Weisse, Florian Bauer, Sylvia Steuerwald, Carina Zander

## Leitung

**Sabine Kühn**  
(Diplom-Sozialpädagogin)  
Jugend- und Eheberaterin (DAJEB)

## Team

**Jens Bodenberger**  
(Dipl.-Pädagoge)  
Sexualpädagoge,  
Systemischer Berater

**Anke Dorn** (Wirtschaftskauffrau  
für Groß- und Außenhandel)  
Verwaltung und Erstkontakt

**Nadja Ehlers**  
(M.A. Erziehungswissenschaften)  
Sexualpädagogin (in Elternzeit)

**Ruth Gremmels** (Dipl.-Pädagogin)  
Systemische Beraterin

**Brigitta Marks**  
(Dipl.-Sozialpädagogin)  
Systemische Familien-  
therapeutin (DGSF)

**Mirjam Spitzner**  
(Dipl.-Pädagogin)  
Sexualpädagogin,  
Sexualtherapeutin

**Celine Steinhoff**  
(B.A. Soziale Arbeit)  
Sexualpädagoge

**Angelika Trumpf**  
(Dipl.-Sozialpädagogin)  
Paar- und Sexualberaterin

**Neli Weisse** (Dipl.-Psychologin)  
Systemische Beraterin

## Social Media

**Florian Bauer**  
(B.A. Germanist, B.A. Sozialpäd.)  
Sexualpädagoge

**Sylvia Steuerwald**  
(B.A. Sozialpädagogin / -arbeiterin)  
Sexualpädagogin

**Carina Zander** (B.A. Pädagogin)  
Sexualpädagoge

# Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 5)

*Wie eine Konfliktsituation im Zusammenhang mit der Schwangerschaft bewältigt wird, hängt von vielschichtigen und häufig sehr belastenden Lebenssituationen ab.*

In Deutschland ist es vorgeschrieben, dass Frauen vor einem Schwangerschaftsabbruch eine staatlich anerkannte Beratungsstelle aufsuchen müssen. Das wird durch einen Beratungsschein nachgewiesen. Gemäß § 219 StGB soll die Beratung dazu beitragen, die Konfliktsituation im Zusammenhang mit der Schwangerschaft zu bewältigen und einer Notlage abzuwehren. Die Beratung ist kostenlos, ergebnisoffen und auf Wunsch anonym. Die Berater\*innen unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung kann allein oder mit einer Vertrauensperson (z. B. Partner oder Freundin) erfolgen. Das Ziel dabei ist es, Frauen in ihrer Selbstbestimmung und Selbstverantwortung zu unterstützen und ihnen ausreichend Zeit und Raum zu geben, um ihre Sorgen und Fragen zu äußern.

Wir bieten sowohl Frauen als auch Paaren neben neutralen und objektiven Informationen zu finanziellen und sonstigen Hilfsangeboten eine einfühlsame Unterstützung bei der Bewältigung und Konfliktklärung der emotionalen, lebensplanerischen und partnerschaftlichen Aspekte der Situation an. Informationen zu staatlichen und nichtstaatlichen finanziellen und praktischen Hilfen sind ebenfalls Teil der Beratung. In diesem Rahmen können bisher unbekannte Lösungen und Möglichkeiten gezeigt werden, mit deren Hilfe eine selbstbestimmte Entscheidung getroffen werden kann. Wir klären weiterhin über die medizinischen Möglichkeiten und Risiken eines Schwangerschaftsabbruchs auf. Des Weiteren sprechen wir die Kosten eines Abbruchs bzw. die Möglichkeit für eine Kostenübernahme mit Hilfe der gesetzlichen Krankenkassen an. Um zukünftige ungewollte und ungeplante Schwangerschaften zu verhindern, informieren wir bei Bedarf über die Möglichkeiten der Empfängnisverhütung.

Im Vergleich zum Vorjahr ist im Bereich der Schwangerschaftskonfliktberatung nach dem § 219 StGB ein Anstieg erkennbar. Die Schwangerschaftskonfliktberatung fand überwiegend persönlich statt. Telefonische und Videoberatungen wurden weiterhin ermöglicht und in Anspruch genommen.

## Gründe, aus denen ein Schwangerschaftsabbruch erwogen wurde\*

Körperliche / Psychische Belastung der Frau

316

Abgeschlossene Familienplanung

187

Berufliche Gründe / Vereinbarkeit

161

Gründe in der Partnerschaft

153

zu jung / alt

139

\* Die Grafik zeigt die fünf am häufigsten genannten Gründe.

Die entscheidenden Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch sind sehr komplex und durch die individuellen Lebensumstände, Erfahrungen, Erwartungen und Ansprüche geprägt. Körperliche und psychische Belastungen, verbunden mit ausgesprochen schwierigen Lebensumständen, abgeschlossene Familienplanung, Beziehungsprobleme sowie berufliche und finanzielle Unsicherheiten sind die häufigsten Gründe, bei denen ein Schwangerschaftsabbruch als einziger Ausweg gesehen wird. Auffällig gestiegen sind die altersbedingten Gründe im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei besonders auffällig ist der Anstieg bei den Frauen unter 15 Jahren im Vergleich zum Vorjahr. Dies erfordert besondere Aufmerksamkeit und spezifische Beratungsansätze. Auch die Anzahl der 18- bis 24-Jährigen ist gestiegen, während andere Altersgruppen relativ stabil geblieben sind. Die familiäre Lebenssituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Dies zeigt, dass externe Faktoren wie Partnerschaft oder familiäre Umstände weniger Einfluss auf die Entscheidung haben. Allerdings ist die Anzahl der Beratungen, bei denen ein Partner anwesend war, deutlich gesunken. In den meisten Fällen war die Frau allein in der Beratung.

Aufgrund der Nähe zu Hamburg ist die ärztliche Versorgung in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche in der Region gut.

# Schwangerschaftsberatung (§ 2)

Eine Schwangerschaft und die bevorstehende Geburt rufen nicht nur Glücksgefühle, sondern meist auch viele Fragen und Unsicherheiten bei den werdenden Eltern auf. Dabei erscheinen ihnen insbesondere die gesetzlichen Regelungen zur Elternzeit und zum Elterngeld als sehr komplex. Verbunden mit der Tatsache, dass eine Schwangerschaft bzw. die Geburt eines Kindes oft mit finanziellen Einbußen einhergeht und nicht selten auch Existenzängste entstehen, suchten die werdenden Eltern im Rahmen einer sozialrechtlichen Beratung verständliche Informationen und eine Übersicht über erforderliche Schritte, damit am Ende nichts Wesentliches versäumt wird. So erhalten die Klient\*innen bei uns Informationen zu den diversen finanziellen öffentlichen und nicht-öffentlichen Angeboten wie beispielsweise Kindergeld, Elterngeld, Kinderzuschlag und Zuwendungen durch die „Bundesstiftung Mutter und Kind“ oder Ähnliches. Daneben werden auch arbeitsrechtliche Aspekte wie Mutterschutz und Elternzeit thematisiert. In Einzelfällen wurde auch praktische Unterstützung beim Ausfüllen der Anträge zum Kinder- und / oder Elterngeld nachgefragt. Zukünftige Alleinerziehende informierten sich zudem über Themenfelder wie Vaterschaftsanerkennung, Sorge- und Namensrecht sowie Kindes- und Betreuungsunterhalt. Unsere Informationen über spezielle Hilfsangebote von Institutionen und Diensten, die im Rahmen der Frühen Hilfen angeboten werden, wurden allgemein sehr positiv aufgenommen. Insbesondere Familien ohne zu erwartende großelterliche Unterstützung nach der Geburt sahen dieses Angebot als sehr hilfreich an.

Ebenfalls Platz in der Beratung fanden sensible Themen wie der vorgeburtliche Verlust eines Kindes, auffällige

## Themenschwerpunkte in der Beratung nach § 2\*

### Sozialrechtliche Fragen

294

### Schwangerschaft

275

### Partnerschaft und Sexualität

210

### indiv. psychosoziale Probleme

154

### Trennung

87

### Familienplanung

40

\* Die Grafik zeigt, welche Themen in der Beratung am häufigsten zur Sprache kommen. Meist werden innerhalb eines Beratungsgesprächs mehrere Themen besprochen.

Ergebnisse in der Pränataldiagnostik sowie ungewollte Kinderlosigkeit bzw. Schwangerschaft und damit einhergehend die Bewältigung der Trauer.

Grundlegend lässt sich festhalten, dass die (sozialrechtliche) Schwangerschaftsberatung zu allen oben genannten Themen gut nachgefragt wird. Die meisten Klient\*innen kamen persönlich zu einem einmaligen Beratungsgespräch. Aber auch das Angebot, sich telefonisch beraten zu lassen, wurde weiterhin angenommen.

## Kostenübernahme für Verhütungsmittel

Seit 2020 gibt es die Möglichkeit, einen Antrag auf Kostenübernahme für verschreibungspflichtige Verhütungsmittel bei den pro familia Beratungsstellen im Kreis zu stellen. Grundvoraussetzung ist, dass die Menschen ihren Wohnsitz im Kreis Segeberg haben, über 22 Jahren alt sind und Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, AsylbLG oder Kinderzuschlag, Wohngeld, BAB oder Bafög erhalten oder ein vergleichbares geringes Einkommen haben. Dieses Angebot hat sich im Kreis

„rumgesprochen“ und wird mittlerweile rege in Anspruch genommen. 2023 wurden im Kreis 270 Anträge von 147 Personen gestellt. Inzwischen werden die Anträge meistens schriftlich per E-Mail oder per Post eingereicht. Zusätzlich zu dem Budget, dass wir vom Kreis Segeberg zur Verfügung haben, gibt es bereits seit 2014 ein Budget von der Stadt Norderstedt und seit 2019 von der Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Im Berichtsjahr sind erstmalig alle drei Budgets ausgeschöpft worden.

# Beratung rund um Partnerschaft und Sexualität (§ 2)

Die pro familia Beratungsstelle Norderstedt führte im Jahr 2023 insgesamt 228 Paarsitzungen aus dem Arbeitsbereich der Paar- und Sexualberatung durch und konnte somit ihre Zahlen im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. Bei der detaillierten Auswertung der in die Beratungen eingebrachten Themen zeigt sich ein erschreckender Anstieg der Fälle von Gewalt bzw. sexualisierter Gewalt. Auch die Sitzungen zum Thema Gesundheitsberatung liegen im Aufwärtstrend.

*„Wir reden nicht mehr miteinander (über uns).“ bzw. „Wir haben ein schlechtes Gesprächs- und Streitmuster entwickelt.“, sind in der Paarberatung häufig genannte Schwierigkeiten in Beziehungen. Mit „Zwiegesprächen“, einem Modell für eine partnerschaftliche Kommunikation, versuchen wir den Paaren zu helfen, ein konstruktives Gesprächsverhalten zu erlernen und zu verinnerlichen.*

Bei fast allen Paarberatungen wird eine fehlende oder schlechte Kommunikation bzw. ein destruktives Streitverhalten als eines der Hauptprobleme genannt. Um daran etwas zu verändern, führen wir Berater\*innen häufig die Paare an das Gesprächsmodell der „Zwiegespräche nach Michael Lukas Möller“ heran. Die Zwiegespräche verlaufen in klaren formalen Rahmenbedingungen: regelmäßig einmal wöchentlich oder zumindest einmal alle vierzehn Tage trifft sich das Paar ohne Störungen von außen, um etwa 45 bis maximal 90 Minuten miteinander nach bestimmten „Regeln“ zu sprechen. Dabei stehen zum einen das Paar und zum anderen wie es jedem Einzelnen in und mit der Paarbeziehung geht im Mittelpunkt. Da Vorwürfe und Du-Botschaften vom

## Anzahl der Beratungen

1.280 Beratungssitzungen mit 1.398 Personen

### Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 5 SchKG und § 219 StGB

494 Beratungssitzungen

610 Personen

### Beratung rund um Partnerschaft, Sexualität und Schwangerschaft nach § 2 SchKG

786 Beratungssitzungen

788 Personen

Gegenüber häufig als Angriffe erlebt werden, geht es um die Einübung von Ich-Botschaften und wertungsfreien Aussagen. Geübt werden das Zuhören und das Hören in sich selbst, um die durch das Gehörte ausgelösten Emotionen zu erfassen und ins Gespräch einbringen zu können. Durch diese Form der regelmäßigen Gespräche soll ein „Handwerkszeug“ erlernt werden, das zu einer veränderten inneren Haltung und konstruktiven Gesprächsführung führen kann. Gelingt ein solches Zwiegespräch und findet es einen festen Platz im Paarleben, entsteht eine positiv erlebte Nähe und Vertiefung der Beziehung. Die Beratungssitzungen bieten eine Möglichkeit, um über die zuhause geführten Zwiegespräche und das, was gut gelungen bzw. nicht gut gelungen ist, unter Moderation der/des Beraterenden zu sprechen.

Bei den Einzelberatungen in Form einer individuellen psychosozialen Beratung (2023: 156) nehmen nach wie vor die Trennungsberatungen einen großen Raum ein, aber auch persönliche Krisen und Problemlagen.

## Beratung in den Werkstätten der Behindertenhilfe

Sexuelle Selbstbestimmung ist für viele Menschen mit Behinderungen immer noch nicht selbstverständlich. Für sie ist es schwer an Informationen zu gelangen. Aber nur wer gut informiert ist, kann dieses Recht auch wahrnehmen.

Vieles im Internet aber auch in anderen Medien ist in schwerer Sprache formuliert. So sind Menschen mit

Behinderung häufig auf Angehörige, Betreuer\*innen und Menschen in ihrem Umfeld als Informationsquelle angewiesen und somit oft von deren Normen und Werten abhängig. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, Menschen mit Behinderungen ein regelmäßiges Beratungsangebot zu ermöglichen. So können sie sich eigenständig an die Berater\*innen von pro familia

wenden und müssen niemanden um Hilfe bitten und sind nicht von deren Beurteilung abhängig.

Im Berichtsjahr 2023 fand regelmäßige Beratung in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in Kaltenkirchen statt. Einmal im Monat waren zwei Berater\*innen vor Ort und boten gemeinsam 12 Termine an. In dem Zeitraum konnten 124 Gespräche geführt werden mit 13 Frauen und 15 Männern. Die Nachfrage kam von Einzelpersonen wie auch von Paaren. Die Beratung fand innerhalb der Arbeitszeit in der Werkstatt statt. Die Teilnahme ist freiwillig und die Berater\*innen unterliegen der Schweigepflicht. Gerade dies ist für viele, die das Angebot nutzen, von großer Bedeutung. Sie wollen ihre Themen vom Arbeitsplatz getrennt wissen.

Hauptthemen der Beratungen waren die Vermittlung von grundlegendem Körperwissen sowie Schwangerschaft und Verhütung. Weitere Themen waren Kinderwunsch, unerfüllter Kinderwunsch, sexuelle Lust und der Wunsch nach Partnerschaft. In vielen Gesprächen mit den Frauen ist erlebte sexuelle Gewalt immer wieder ein Thema. Bei Paaren mit sehr unterschiedlichen Kompetenzen in der Kommunikation, gelang es, sie bei ihrer gemeinsamen Kommunikation zu unterstützen. Daneben wurde auch die Vorstellung von der traditionellen Beziehungs- und Geschlechterrolle reflektiert, um zu schauen, welche Auswirkung diese auf die eigene Beziehung hat.

Leider konnten wir auch 2023 den großen Bedarf nach Angeboten in anderen Werkstätten nicht decken.

---

## Sexuelle Bildung

### Was ist Sexuelle Bildung?

Sexuelle Bildung ist mehr als nur Wissen über Sexualität, Verhütung und Geschlechtskrankheiten. Sie ist ein lebenslanger Prozess, in dem Menschen ihre eigene Sexualität entdecken, erforschen und gestalten. Sexuelle Bildung ist vor allem eine sexuelle Selbstbildung, die jeder Mensch von Geburt an kontinuierlich durch Beobachtung und Verarbeitung der individuellen Eindrücke und Erlebnisse erfährt. Sie beginnt schon in der Kindheit, wenn Kinder ihren eigenen Körper, ihre Gefühle und ihre Grenzen kennenlernen und setzt sich in der Jugend und im Erwachsenenalter fort.

Sexuelle Bildung findet nicht nur in der Schule oder in speziellen Angeboten statt, sondern überall (auch als Selbstaneignungsprozess,) wo Menschen leben, lernen, lieben und sich begegnen.

Sie wird beeinflusst von Medien, der Gesellschaft, der Religion, der Familie sowie den Freund\*innen und Partner\*innen. Sie ist immer auch eine politische Bildung, die sich mit Fragen der Gleichberechtigung, der Vielfalt, der Selbstbestimmung und der Menschenrechte beschäftigt.

### Sexuelle Bildung bei pro familia

Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderungen gehören zu den häufigsten Formaten, die pro familia im Bereich der Sexuellen Bildung anbietet. In diesem Rahmen können Teilnehmende

ihre Fragen und Themen zur Sexualität ohne Angst und Leistungsdruck besprechen. Ganz nebenbei lernen sie pro familia als außerschulische und außerfamiliäre Anlaufstelle kennen. Diese Angebote sind wichtig, denn oftmals fällt es Menschen in Abhängigkeitsverhältnissen schwer, ihre sexualitätsbezogenen Themen in ihrem nahen Umfeld zu besprechen. Wir freuen uns, Menschen verschiedener Altersgruppen und sozialer Milieus mit unseren Angeboten täglich Räume bieten zu können, in denen sie sich mit uns und miteinander über ihre Fragen austauschen können und Übung darin gewinnen, diese Themen zu besprechen.

Des Weiteren bietet pro familia zunehmend auch Angebote für Eltern, Betreuer\*innen, Pädagog\*innen und andere erwachsene Bezugspersonen an. Denn einmalige Bildungsveranstaltungen und die Vermittlung von Wissen sind zwar ein wichtiger Bildungsbaustein, sie reichen aber nicht aus, um sich als Jugendlicher und Erwachsener in komplexen partnerschaftlichen Aushandlungsprozessen für Selbst- und Fremdschutz und die eigenen sexuellen Wünsche einzusetzen. Es braucht Kompetenzen, die wir mit unseren Angeboten für die Zielgruppen direkt anstoßen und vorleben können, die aber auch im Alltag gelebt, geübt und gefestigt werden müssen.

### Professionalität im sexualpädagogischen Handeln:

Pädagogische Fachkräfte und andere erwachsene Bezugspersonen von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen haben einen großen Einfluss auf

deren sexuelle Entwicklung. pro familia bietet deshalb verstärkt Fortbildungen an. Zielgruppen sind unter anderem Eltern, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Betreuer\*innen aus Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe. Wir halten es für wichtig die eigene sexuelle Biografie zu reflektieren und die eigenen Werte und Haltungen zu hinterfragen. pro familia bietet auch im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen einen Grenzen wahren und geschützten Rahmen an. Dazu werden Methoden und Handlungshilfen erarbeitet, die den Multiplikator\*innen Handlungssicherheit bieten und eine sexualitätsfreundliche und die Selbstbestimmung fördernde Umgebung für ihre Zielgruppe ermöglichen.

Zu den regelmäßigen Angeboten gehören individuelle Fortbildungen für Teams, aber auch einmalige Workshops im Rahmen von z. B. Fachtagen. Dabei kooperieren wir eng mit Kita-Trägern, dem IQSH sowie Hochschulen und Ausbildungsstätten.

2023 haben die bestehenden Kooperationen mit den Schulen in Norderstedt, Kaltenkirchen und Kisdorf fortgeführt werden können. Des Weiteren wurde in der Kita Vicelin in Norderstedt erstmalig ein Elternabend

## Sexualpädagogisches Angebot der Beratungsstelle Norderstedt

### Angebote für Kinder und Jugendliche

- „Liebe, Freundschaft und Sexualität“ / Prävention für Schulklassen

### Angebote für Eltern und Bezugspersonen

- „Pubertät - was geht?“ / Elternabende in Schulen

### Angebote für Multiplikator\*innen

- Fortbildungen für Fachpersonal in Einrichtungen der Jugendhilfe

zum Thema Frühkindliche Sexualität angeboten, der sehr gut angenommen wurde. Im Jahr 2023 fanden 26 sexualpädagogische Veranstaltungen rund um die Themen Liebe, Partnerschaft und Sexualität statt, an denen 654 Personen teilgenommen haben.

Fortbildungen für Teams in pädagogischen Einrichtungen vermehrt im Kreis Segeberg anzubieten, ist ein erklärtes Ziel das nächste Jahr.

## Social Media

Inhalte und deren Präsentation immer wieder zu modernisieren, gehört zum Job der Sexuellen Bildung – besonders in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Kein Wunder also, dass es auch im Bereich Social Media Veränderungen gab. Das Ziel: Junge Menschen sollten noch zielsicherer erreicht werden. Deshalb sind die Kolleg\*innen seit 2023 auf der Plattform TikTok unterwegs – unter Jugendlichen das meist genutzte soziale Medium. Vor allem kurze Videos, die Inhalte komprimiert, aber attraktiv verpackt darstellen, bilden den Kern von TikTok.

Für die Kolleg\*innen, bedeutete dies vor allem, sich neue Skills anzueignen. Angefangen vom Austausch mit Kolleg\*innen von pro familia Berlin e.V., über das Besorgen erweiterten Equipments, hin zu Recherchen von Trends in Bild und Ton. Dann folgte deren audio-visuelle Umsetzung. Das hieß also: Video- und Tonaufnahmen

mit allen Vor- und Nachbereitungsaspekten wie dem Schreiben von Skripten, Probeaufnahmen und ebenso wichtig: Nachbereitungen des Materials wie Schnitt und das Erstellen von Effekten. Erste Produkte getaner Arbeit lassen sich bereits bei TikTok bestaunen. Wer dort pro familia Schleswig-Holstein sucht, wird fündig. Die Kolleg\*innen freuen sich über Feedback und reichlich Klicks. Die beiden erfolgreichsten Clips hatten bisher zwischen 6.500 und 7.800 Aufrufe.

 @pro\_familia\_sh

 @profamilia.sh



## Rückblick und Ausblick

Im Jahr 2023 haben sich Telefon- und Videoberatung weiter etabliert. Dadurch können wir Ratsuchenden flexibler Termine – auf ihre Bedürfnisse eingehend – zur Verfügung stellen. Antragstellungen zur Kostenübernahme für Verhütungsmittel oder an die Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ fanden häufig per E-Mail oder Post statt.

Im Bereich der Sexuellen Bildung streben wir Veränderungen zu vermehrter Arbeit mit Multiplikator\*innen an. Ein Organisationsentwicklungsprozess unterstützt unsere Teams darin, sich weiter zu qualifizieren und Synergieeffekte sinnvoller zu nutzen. In Schulklassen tauchen vermehrt Themen der sexuellen Identität auf. Auch Eltern wenden sich mit oder ohne ihre Kinder, die sich mit ihrer sexuellen Identität beschäftigen, an uns. Zu diesen Themen konnten wir auch am Kinder- und Jugendgesundheitstag des Kreises im Herbst erfolgreich mitwirken.

Weiterhin haben wir Vorträge für werdende Eltern, Fortbildungen für Multiplikator\*innen und Erfahrungsaustausche mit Kolleg\*innen per Video durchgeführt. Dies

hilft uns sinnvoll Fahrtkosten und -zeiten einzusparen. Diese Formate haben sich inzwischen etabliert.

Menschen in komplexen Lebenssituationen, z. B. mit Unterhaltszahlungen an Kinder und Expartner\*innen haben große Schwierigkeiten angemessene sozialrechtliche Beratung zu finden, um alle Unterstützungsmöglichkeiten kennenzulernen. Wir können nur kompetent in Fragen beraten, die eine Schwangerschaft betreffen und Leitlinien in Trennungssituationen aufzeigen.

Im Bereich der sozialen Medien haben wir zum Ende des Jahres den Instagram-Account im Landesverband an den Bereich der Schwangerschaftsberatung abgegeben. Vom Kreis Segeberg aus sind wir auf TikTok umgeschwenkt, weil wir dort unsere Zielgruppe der Jugendlichen besser erreichen können.

Im Jahr 2024 wird eine Kollegin in Rente gehen, eine neue sehr kompetente Mitarbeiterin konnte gewonnen werden. Es wird jedoch am Anfang des Jahres eine längere Vakanz geben.

## Vielen Dank!

Wir bedanken uns bei allen Menschen, die unsere Arbeit fördern. Ohne ihre persönliche, fachliche, politische und finanzielle Unterstützung wäre sie nicht möglich. Auch unseren Klient\*innen sowie den Personen und Institutionen, die unsere sexualpädagogischen Angebote nutzen, gilt unser Dank für das Vertrauen in unsere Arbeit. Bedanken möchten wir uns bei Kolleg\*innen anderer Einrichtungen, Institutionen und Behörden. Die positive Netzwerkkultur, die wir gemeinsam pflegen, ermöglicht konstruktives, strukturiertes und somit erfolgreiches Arbeiten.

### **pro familia**

Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

### **Beratungsstelle Norderstedt**

Kielortring 51 | 22850 Norderstedt

Tel.: 040 - 5 22 85 78 | Fax: 040 - 53 53 28 38

[norderstedt@profamilia.de](mailto:norderstedt@profamilia.de)

[www.profamilia.de/norderstedt](http://www.profamilia.de/norderstedt)

### **Konto für Ihre Spenden**

pro familia Norderstedt

Sparkasse Südholstein

IBAN: DE22 2305 1030 0068 0090 14

BIC: NOLADE21SHO